

Dekorative Gemüse

Bestell-Nr. 19612

Grünkohl 'Redbor'

(*Brassica oleracea* convar. *acephala* var. *sabellica*)

Je nach Region wird er auch Braun-, Kraus- oder Federkohl genannt. Die robusten Pflanzen, die sehr frostverträglich sind, gehören zu den ältesten genutzten Kohllarten und stammen von einer Wildform ab, die in den Küstenregionen Nord- und Westeuropas gedeiht. Je nach Sorte sind die stark gekräuselten Blätter grün, blaugrün oder rotviolett gefärbt. Allen gemeinsam ist ein kräftiger Stiel, der bis zu 1 m hoch werden kann. Die Sorte 'Redbor' besitzt weinrote Blattrippen. Mit zunehmenden Kältegraden verändert sich das Blaugrün der gekrausten Blätter ebenfalls zu dieser Farbe.

Standortansprüche: Bevorzugt nährstoffreicher, sandiger Lehmboden am sonnigen bis halbschattigen Standort.

Aussaat/Kultur: Im Saatbeet oder in Saatkisten von Anfang Mai bis Anfang Juli. Etwa sechs Wochen später die Setzlinge in einem Abstand von 50 x 50 cm ins Freiland pflanzen.

Ernte/Verwendung: Grünkohl schmeckt am besten, wenn die Pflanze bereits Frost abbekommen hat. Die Blätter lassen sich leicht durch einen kleinen seitlichen Ruck vom Strunk trennen. Wenn dieser stehen bleibt, treibt er im zeitigen Frühjahr zarte kleine Blätter aus.

Zucchini 'Gold Rush'

(*Cucurbita pepo* var. *giromontiina*)

Zucchini stammt wie die anderen Kürbisarten ursprünglich aus Südamerika. Es gibt sowohl rankende wie buschförmig wachsende Sorten. Die Palette der Farben erstreckt sich von Weiß über Grau zu verschiedenen Abstufungen von Grün und Gelb. Die Sorte 'Gold Rush' ist rankenlos und bildet goldgelbe Früchte.

Standortansprüche: Nahrhafter, humoser, gut durchlässiger Boden mit hoher Wasserspeicherkapazität am sonnigen Standort.

Aussaat/Kultur: Mitte April bis Anfang Mai in Saatkisten oder kleine Töpfe. Optimale Keimtemperatur 15–20 °C.

Die jungen Pflanzen bei mildem Frühlingwetter abhärten und nach den Eisheiligen im Freiland in einem Abstand von 80 cm auspflanzen.

Ernte/Verwendung: Am besten schmecken junge zarte Früchte mit dünner Schale. Auch die Blüten können mit Füllungen verschiedenster Art gedünstet werden.

Kapuzinererbse 'Blauwschokker'

(*Pisum sativum* convar. *speciosum*)

Eine Spezialität, die in Ostfriesland und Holland traditionell in deftigen winterlichen Eintöpfen mit Speck genossen wird. Die Sorte 'Blauwschokker' benötigt eine Rankhilfe in Form von Reiserhaken oder Maschendraht. Aus den blauviolettten Blüten bilden sich gleichfarbige Hülsen mit hellgrünen Kernen.

Standortansprüche: Lehmig humoser, gut durchlässiger Boden am sonnigen oder halbschattigen Standort.

Aussaat/Kultur: Von Ende März bis Mai in Reihen von 25–30 cm Abstand. In der Reihe 8–12 Samen pro Laufmeter, Saattiefe 3–4 cm.

Ernte/Verwendung: Die Kerne können zwar frisch verwendet werden, weil sie aber im Vergleich zu anderen Pelerbsen etwas fade schmecken, läßt man sie eher in der Hülse zu „Grauen Erbsen“ reifen. Sie werden dann im August geerntet, aus den Hülsen gelöst, sorgfältig nachgetrocknet und bis zur Verwendung in Stoffsäckchen oder Schraubgläsern aufbewahrt.

Wirsing 'Rosso di Verona'

(*Brassica oleracea* convar. *capitata* convar. *sabauda*)

Wirsing ist im 18. Jahrhundert in Savoyen als Variante des Kopfkohls entstanden und wird in älteren Gartenbüchern deshalb als Welschkraut oder Savoyerkohl bezeichnet. Die Blätter und Blattrippen der traditionellen italienischen Landsorte 'Rosso di Verona' sind rötlich gefärbt; diese Erscheinung verstärkt sich bei niedrigeren Temperaturen.

Standortansprüche: Bevorzugt tiefgründiger, nährstoffreicher Boden in sonniger Lage.

Aussaat/Kultur: Ende März bis Anfang Juni breitwürfig in ein Saatbeet im Freiland. Die Setzlinge benötigen wegen der großen Umblätter einen Endabstand von 60 x 60 cm.

Ernte/Verwendung: Wirsing ist sehr frostverträglich und kann vom Herbst bis ins Frühjahr im Freiland geerntet werden. Nach dem Einwirken von Frost bildet sich Zucker, und sein Geschmack ist milder.

Stangenbohne 'Borlotto Lingua di Fuoco'

(*Phaseolus vulgaris* var. *vulgaris*)

Stangenbohnen stammen ursprünglich aus dem tropischen Amerika. Die zu den Schmetterlingsblütlern gehörenden Pflanzen werden 2–3 m hoch und benötigen entsprechende Rankhilfen. Am besten eignen sich lange Holzstangen, aus denen ein Gerüst gebaut wird. Die Sorte 'Borlotto Lingua di Fuoco' ist eine traditionelle italienische Landsorte mit rotgrün gesprenkelten Schoten.

Standortansprüche: Die wärmebedürftige Pflanze bevorzugt humosen Gartenboden in sonniger Lage.

Aussaat/Kultur: Stangenbohnen vertragen keinen Frost. Je nach Klimagebiet die Kerne zwischen dem 10. und 20. Mai 2–3 cm tief legen und mit Erde bedecken. Rund um jede Stange 9–11 Korn in etwa 8 cm Abstand legen.

Zum guten Gedeihen ist Wässern bei Trockenheit wichtig. Zusätzlich hält eine Mulchschicht aus Rasenschnitt die Erde bei anhaltender Trockenheit feucht und unkrautfrei.

Ernte/Verwendung: Die weißen rundlichen Kerne mit roten Sprenkeln eignen sich auch gut zur Verwendung als Trockenbohnen.

Stielmangold

(*Beta vulgaris* ssp. *vulgaris* var. *cicla*)

Die Wildform des Mangolds ist im östlichen Mittelmeer an der Küste beheimatet. Im Laufe der Zeit entwickelten sich verschiedene Formen: Blattmangold mit schmalen Blattrippen und stark gekräuselten Blättern dient oft als „Spinatersatz“; die breiten Rippen des Stielmangolds sind für Gemüsegartensorten gut geeignet. Die Sorte 'Bright Lights' hat bunte Stiele in Weiß, Rosa, Rot und Gelb.

Standortansprüche: Bevorzugt tiefgründige humose Gartenböden. Sand und schwere Lehmböden sind ungeeignet.

Aussaat/Kultur: April bis Anfang Juni in Reihen von 30 cm Abstand, Saattiefe 2–3 cm. In der Reihe auf einen Abstand von 20 cm verziehen.

Ernte/Verwendung: Etwa zwei Monate nach der Aussaat kann zum ersten Mal geerntet werden. Dazu die äußeren Blätter an der Basis abschneiden, so daß sich von innen ständig neue bilden können.